



Badische Bauern Zeitung vom Samstag, 10. Dezember 2011

## Ab 2012 Mastitiserreger-Monitoring

Von Stefanie Götze, LKV



Euterentzündungen bleiben anfangs oft unbemerkt. Die rechtzeitige Identifizierung der Mastitiserreger ist jedoch Voraussetzung für eine gezielte Therapie. (Foto: Seewaldt)

**Nach einem Jahr ist das Gemeinschaftsprojekt "Gesundheitsmonitoring Rind BW" auf einem guten Weg und erfreut sich wachsender Akzeptanz. Ab 2012 können teilnehmende LKV-Mitgliedsbetriebe ihre Sammelmilch einmal pro Monat zusätzlich auf die drei wichtigsten Mastitiserreger untersuchen zu lassen.**

Mit dem Ziel für das betriebliche Herdenmanagement und die tierärztliche Bestandsbetreuung eine weitere fundierte Grundlage zu schaffen, wurde 2010 das Gemeinschaftsprojekt "Gesundheitsmonitoring Rind BW" gestartet. Dabei werden Ergebnisse der Leistungsprüfungen um Daten zur Tiergesundheit erweitert. Diese Daten werden in Berichten durch den LKV aufbereitet und dem Landwirt sowie dem betreuenden Hoftierarzt zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden die Daten mittelfristig in eine Zuchtwertschätzung von

Besamungsbullen einfließen.

Datenschutz gewährleistet

Zwei Wege werden für die Erfassung tierärztlicher Daten angeboten, um in Baden-Württemberg eine flächendeckende Einführung des "Gesundheitsmonitoring Rind BW" zu ermöglichen.

Auf teilnehmenden Betrieben werden im Rahmen der Milchleistungsprüfung von Tierärzten gestellte Diagnosen nach dem ADR-Diagnoseschlüssel durch Zuchtwarte erfasst. Die Grundlage für die Erfassung der einzeltierbezogenen Daten bildet der Anwendungs- und Abgabebeleg (AuA-Beleg) mit dem zusätzlich durch den Tierarzt angegebenen zweistelligen Diagnosecode. Weiter erfasst wird der LKV-Mitgliedsbetrieb, der Tierarzt, die Tieridentität und das Diagnosedatum. Nicht erfasst werden Angaben zum Arzneimittel und Wartezeiten.



Eine standardisierte Schnittstelle für den automatischen Austausch von Tiergesundheitsdaten zwischen der Praxissoftware des Tierarztes und der LKV-Datenbank wird aktuell mit ersten Praxisprogrammen getestet. Ab Sommer 2012 soll dies eine zweite Möglichkeit sein, um Diagnosen in das System zu melden.

Der Datenschutz ist seitens des LKV gewährleistet. Die Daten aus dem "Gesundheitsmonitoring Rind BW" werden ausschließlich an den Milchviehhalter und den benannten Hoftierarzt weitergegeben.

Immer mehr Projektteilnehmer

Aktuell nehmen 420 Milcherzeuger mit insgesamt 51230 Rindern sowie 90 Tierarztpraxen an dem Projekt teil. Die Teilnehmerzahlen steigen sowohl auf Seiten der Landwirte als auch der Tierärzte kontinuierlich an. Mittlerweile konnten bereits mehr als 20000 Diagnosen durch Zuchtwarte erfasst werden. Für Landwirte und Tierärzte sind diese Daten zur Tiergesundheit über das Online-Herdenmanagementprogramm RDV4M des LKV für das Einzeltier einsehbar. Aktuell werden weitere Berichte zur Tiergesundheit in Zusammenarbeit mit einer Gruppe praktizierender Tierärzte erarbeitet.

Der Milchprüfing Baden-Württemberg e.V. (MPR), ein Spezialist im Bereich der Milchanalytik, und die Firma Agroviva GmbH mit sechs Klauenpflegern konnten als weitere Projektteilnehmer gewonnen werden. Zusammen mit dem neuen Projektteilnehmer Agroviva GmbH wird eine Datenschnittstelle eingerichtet, um Befunddaten der professionellen Klauenpflege in das System "Gesundheitsmonitoring Rind BW" aufzunehmen.

Untersuchung der Tankmilch ab 2012

Teilnehmende LKV-Mitgliedsbetriebe haben die Möglichkeit, ihre Sammelmilch ab 2012 einmal pro Monat zusätzlich auf drei verschiedene Mastitiserreger untersuchen zu lassen. Mit Hilfe der PathoProof™ Mastitis-PCR-Technik (PCR = Polymerase-Kettenreaktion) können schnell und hoch empfindlich die Erreger *Staphylococcus aureus*, *Streptococcus agalactiae* und *Mycoplasma bovis* nachgewiesen werden. Wird *Staphylococcus aureus* nachgewiesen, so erfolgt in einem weiteren Untersuchungsschritt dessen Genotypisierung. Dies soll Aufschluss darüber geben, ob es sich um einen kontagiösen gefährlichen Erregertyp handelt.

Alle drei Erreger werden von Kuh zu Kuh übertragen und verursachen hohen wirtschaftlichen Schaden. Staphylococcus aureus ist die häufigste Ursache klinischer und subklinischer Mastitiden. Staphylococceninfektionen sind im chronischen Stadium besonders schwierig zu behandeln, da diese Infektion mit dem kompletten Funktionsverlust von Eutervierteln einhergehen kann.

Eine Infektion mit Streptococcus agalactiae (Gelber Galt) verläuft meist als subklinische Form. Typisch für diesen Erreger ist eine hohe Neuinfektionsrate.

Mycoplasma bovis kommt selten vor. Der Erreger ist hochansteckend und verursacht klinische Mastitiden mit akutem bis chronischem Verlauf und ist therapeutisch kaum beeinflussbar. Die Infektionen sind mit massivem Milchleistungsabfall der Tiere verbunden. Als Reservoir dienen infizierte Milchdrüsen und besiedelte Schleimhäute. Außerhalb der Tiere ist der Erreger nicht lange überlebensfähig.

Mit Hilfe dieses Mastitiserreger-Monitorings dürfte das Infektionsgeschehen besser beurteilt und ein latentes beziehungsweise sich aufbauendes Infektionsrisiko in der Herde rechtzeitig erkannt werden. Frühzeitige und darauf aufbauende Therapien sind erfolgversprechender, da Gewebeschäden sich noch besser zurückbilden können. Der wirtschaftliche Verlust für den Betrieb wird reduziert.

Im ersten Jahr kostenlos

Der Praxistest startet am 1. Januar 2012 und ist im ersten Jahr für die LKV-Mitgliedsbetriebe kostenlos. Die Teilnahme am Mastitiserreger-Monitoring mittels PCR-Technik ist innerhalb des Projektes "Gesundheitsmonitoring Rind BW" freiwillig.

Der Milchprüfring Baden-Württemberg e.V. untersucht einmal pro Monat die Sammelmilch zusätzlich mit dieser PCR-Methode. Die Untersuchungsergebnisse werden anschließend an den LKV übermittelt, dort werden die Daten aufbereitet und an die Betriebe und den benannten Hoftierarzt weitergeleitet.

Die Teilnahme am Projekt "Gesundheitsmonitoring Rind BW" ist für LKV-Mitgliedsbetriebe jederzeit möglich. Nähere Informationen sind bei den LKV-Mitarbeitern vor Ort oder auch unter [www.lkvbw.de](http://www.lkvbw.de) erhältlich.

---

**URL dieses Artikels:**

<http://www.badische-bauern-zeitung.de/1323679359415>

---

© 2011 Badische Bauernzeitung

---

**URL dieser Seite:**

<http://www.badische-bauern-zeitung.de/1323679359838>

---

© Badische Bauernzeitung